

# Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland

Chorpartitur

Fassung für 3-stg. Jugendchor \* und Klavier  
(Klavierstimme in Partitur CV 12.317)

Ballade von Theodor Fontane  
Musik: Ingo Bredendach

Herr von Rib - beck auf Rib-beck im Ha - vel-land, ein Birn-baum in sei - nem Gar - ten stand,

Herr von Rib - beck im Ha - vel-land, ein Birn - baum im Gar - ten stand,

und kam die gol-de-ne Herb-stes-zeit, und die Bir - nen leuch-te-ten weit und breit,  
und kam die gol-de-ne Herb-stes-zeit,  
und kam die gol-de-ne Herb-stes-zeit, und die Bir - nen leuch-te-ten weit und breit,

da stopf-te, wenn's Mit-tag vom Tur - me scho - der von Rib- beck sich die Ta- schen voll, und

kam ein da-her, — so rief er: „Jun - ge, wi - ste 'ne Beer?“ Und  
kam ein da-her, — Und

kam ein Mä-del, so rief — er: „Lütt Dirn, kumm man rö-wer, ick hebb' ne Birn.“

So ging es viel Jah-re, bis lo - be-sam der von Rib - beck auf Rib-beck zu ster - ben kam. Er  
der von Rib - beck zu ster - ben kam. Er

\* Die Stimme des Soprans I entspricht vollständig der Singstimme der einstimmigen Fassung.

40 *rit.* *langsamer*

fühl-te sein En-de, 's war Herb-stes-zeit, wie-der lach-ten die  
's war Herb-stes-zeit,

fühlt sein En-de, 's war Herb-stes-zeit, wie-der lach-ten die Bir-nen

45 *choraliter*

Bir-nen weit und breit, da sag-te von Rib-beck: „Ich schei-de  
weit und breit,

53

nun ab. Legt mir ei-ne Bir-ne mit ins Gra Und drei  
Und drei

64

Ta-ge dr au Dop-pel-dach-haus tru- gen von Rib-beck sie hin- aus, al- le  
a- ge al- le

*rall.* *langsamer*

Ba Büd-ner, mit Fei-er-ge-sicht san-gen „Je- sus, mei- ne Zu- ver-sicht.“

85 *seufzend* *rit.* *sehr betrübt*

Und die Kin-der klag-ten, das Her-ze schwer, „He is dod nu.  
Und die Kin-der, „He is dod nu.  
Und die Kin-der klag-ten, das Her-ze schwer, „He is dod nu.

93

Wer giwt uns nu 'ne Beer?" So klag - ten die Kin - der. Das...

So klag - ten die Kin - der.

So klag - ten die Kin - der.

100

*a tempo primo*

— war nicht recht, ach, sie kann - ten den al - ten Rib - beck schlecht, — der neu - e

106

frei - lich, der knau - sert und spart, hält Park und Birn - baum stren - ge v wahrt, ber der

frei - lich, knau - sert und spart, hält

113

al - te, vor - ab - und voll Miß - traun ge - gen den ei - ge - nen Sohn, der

der al - te, voll Miß - traun

te, vor - ab - und voll Miß - traun ge - gen den ei - ge - nen Sohn, der

118

wu - ßte ge - nau, was da - mals er tat, als um ei - ne Birn ins Grab er — bat,

der wu - ßte ge - nau, was er tat, —

wu - ßte ge - nau, was da - mals er tat,

126

und im drit - ten Jahr aus dem stil - len Haus, ein Birn - baum - spröß - ling sproßt he - raus.

im drit - - ten Jahr ein Birn - baum - spröß - ling sproßt he - raus.

und im drit - ten Jahr aus dem stil - len Haus, ein Birn - baum - spröß - ling sproßt her - raus.

131

3

Und die Jah - re ge - hen wohl auf und ab, — längst wölbt sich ein  
sich ein  
längst wölbt sich ein

141

Birn-baum ü - ber dem Grab, und in der gol - de - nen Herb - stes - zeit leuch - tet's wie - der  
und in der gol - de - nen Herb - stes - zeit  
Birn-baum ü - ber dem Grab, und in der gol - de - nen Herb - stes - zeit le - tet's

146

3 *rall.*  
weit und breit. Und kommt ein Jun - g - ern Kir - ch - hof her, — so  
weit und breit. U - kommt ein Jung - ü - bern Kir - ch - hof her,

154

flü - Bau - me: „Wi - ste 'ne Beer?“ Und kommt ein Mä - del, so flü - stert's:

155

„Lütt Dirn, kumm man rö - wer, ick gew di 'ne Birn.“ So spen - det Se - gen noch im - mer die  
Se - gen die

165

geflüstert  
Hand des von Rib - beck auf Rib - beck im Ha - vel - land. „Wi - ste 'ne Beer?“  
Hand des von Rib - beck im Ha - vel - land.  
Hand des von Rib - beck im Ha - vel - land.